



# **Studienführer**

**Bachelorstudiengang Übersetzen  
Vertiefung Technikkommunikation**

**Für Studierende im 6. Semester  
Frühlingssemester 2011**

Stand: 07.02.2011

## Liebe Studentinnen und Studenten des Hauptstudiums Technikkommunikation

In diesem Dokument finden Sie

- Informationen zum 6. Semester Ihres Studiums
- die Übersicht *Struktur des Studiums*
- Angaben zu den Anmeldemodalitäten
- das vollständige Angebot an Lehrveranstaltungen (*Kursverzeichnis*) für das Frühlingssemester 2011
- wichtige Termine und Kontaktdaten.

Bitte lesen Sie das Dokument aufmerksam. Bei Fragen können Sie sich an die Leiterin der Vertiefung, den Ausbildungsleiter, die Studienkoordination oder das Studiengangsekretariat wenden.

### Inhalt

Informationen zum 6. Semester des Studiums .....	3
Bemerkungen zu den Kursen.....	3
Bemerkungen zur Bachelorarbeit.....	3
Wahlmodule.....	3
Die Struktur des Studiums.....	4
Anmeldemodalitäten .....	5
Kursverzeichnis .....	6
Übersicht Technikkommunikation 6. Semester.....	6
Modul- und Kursbeschreibungen .....	8
Reflexionskompetenz .....	8
Sachkompetenz .....	8
Instrumentalkompetenz .....	8
Fachkompetenz .....	8
Ihr Stundenplan .....	9
Anhang .....	11
Wichtige Termine im Frühlingssemester 2011 .....	11
Studiengangleitung / Administration.....	12
Neu erstellte Modulbeschreibungen FS11 .....	13

## Informationen zum 6. Semester des Studiums

### Bemerkungen zu den Kursen

Kommunikationswissenschaft 4: Diese Veranstaltung findet als Kolloquium zur Bachelorarbeit statt. Detaillierte Informationen erhalten Sie in der Auftaktwoche zur Bachelorarbeit.

Unternehmerische Basiskompetenz: Dieser Workshop findet als Blockveranstaltung statt. Bitte entnehmen Sie die Veranstaltungsdaten dem Kursverzeichnis.

### Bemerkungen zur Bachelorarbeit

Beachten Sie bitte das Programm der **Auftaktwoche zur Bachelorarbeit**, das Sie am 18.01.2011 per E-Mail erhalten haben.

Die wichtigsten Termine:

- 21.–24.02.2011: Workshops zur wissenschaftlichen Methodik; der Unterricht nach Stundenplan entfällt in dieser ersten Semesterwoche; die Teilnahme für Studierende im 6. Semester ist obligatorisch; für die Teilnahme an dieser Auftaktveranstaltung erhalten Sie zusätzlich 3 ECTS
- Bis 07.03.2011, 12.00 Uhr: Erstellung und Abgabe des Exposé für die Studierenden TK
- 25.02.–07.07.2011: Themenbearbeitung und Erstellung der Bachelorarbeiten; Besuch des Moduls Kommunikationswissenschaft 4 während des Unterrichtssemesters
- Bis 07.07.2011: Abgabe der Bachelorarbeiten bei der Studienkoordination bis spätestens 17.00 Uhr

### Wahlmodule

Das Curriculum des Studiengangs wird derzeit überarbeitet. Im Studienjahr 2010/2011 sind leichte Abweichungen zur bisher abgebildeten Modultabelle möglich, insbesondere in der Zuordnung zu bestimmten Studiensemestern und im Angebot an Wahlmodulen.

Im Hauptstudium Übersetzen UE findet erstmals ein neuer Kurs statt, der von den Studierenden TK als Wahlmodul belegt werden kann:

- **Wissens- und Informationsmanagement** Bei Belegung werden im Bereich Fachkompetenz 2 ECTS gutgeschrieben.

Weiterhin können als Wahlmodule belegt werden:

- **Terminologie 2** Bei Belegung werden im Bereich Fachkompetenz 2 ECTS gutgeschrieben.
- **Präsentationstechnik** Das Modul wird wegen der geringen Nachfrage nach der Modulvariante Englisch nur noch auf Deutsch durchgeführt. Bei Belegung wird im Bereich Instrumentalkompetenz 1 ECTS gutgeschrieben.
- **Unternehmerische Basiskompetenz** Das Modul wird erneut als Blockveranstaltung an zwei Samstagen durchgeführt. Bei Belegung wird im Bereich Instrumentalkompetenz 1 ECTS gutgeschrieben.
- **Grundlagen der Sprachmittlung** Bei Belegung wird im Bereich Reflexionskompetenz 1 ECTS gutgeschrieben.

Achten Sie bei der Belegung darauf, dass sich die Kurszeiten dieser Wahlmodule nicht mit Pflichtveranstaltungen überschneiden. Überschneidungen bei der Moduleinschreibung sind nicht zulässig.

### Fachkompetenz

Grundlagen der Technischen Dokumentation											
Einführung in die Technische Dokumentation		Rechtliche und normative Aspekte		Projektmanagement in der Technischen Dokumentaion		Fachsprache Technik		Technische Dokumentation Projekt			
5 SWL	5 ECTS	1 SWL	1 ECTS	1 SWL	1 ECTS	1 SWL	2 ECTS	2 SWL	6 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Fachsprache Englisch				Standardisierung in der Technischen Dokumentation							
Technical English 1		Technical English 2		Strukturierung und Standardisierung		Terminologie 1		Terminologie 2			
2 SWL	2 ECTS	2 SWL	3 ECTS	4 SWL	4 ECTS	2 SWL	2 ECTS	1 SWL	2 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
English for Language Professionals				Technikkommunikation für die Öffentlichkeit							
English for Language Professionals 3		English for Language Professionals 4		Technik-kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 1		Technik-kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 2		Usability Testing			
3 SWL	3 ECTS	3 SWL	3 ECTS	2 SWL	2 ECTS	2 SWL	2 ECTS	2 SWL	2 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Visualisierung						Wissens- und Informationsmanagement		Ergonomie			
Grundlagen der Visualisierung		Typografie und Layout		Visualisierung in der Technischen Kommunikation							
2 SWL	2 ECTS	1 SWL	1 ECTS	2 SWL	2 ECTS	1 SWL	2 ECTS	1 SWL	1 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.

### Reflexionskompetenz

Kommunikationswissenschaft 1		Kommunikationswissenschaft 2					
2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Kommunikationswissenschaft 3		Kommunikationswissenschaft 4					
2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Fachtextlinguistik		Verständlichkeit					
1 SWL	2 ECTS	2 SWL	2 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Lernpsychologie		Bachelorarbeit					
2 SWL	2 ECTS	Ø SWL	12 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Kommunikation mündlich 1 Deutsch GS		Interkulturelle Kompetenz					
1 SWL	1 ECTS	1 SWL	2 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Grundlagen der Sprachmittlung							
1 SWL	1 ECTS						
3.	4.	5.	6.				

### Sachkompetenz

Technik											
Produktentwicklung und Projektmanagement 1					Produktentwicklung und Projektmanagement 2						
2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Informatik 1					Informatik 2						
2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
EEÜ <sup>1</sup> : Thermische Maschinen					EEÜ <sup>2</sup> : Elektrische Energieerzeugung und Antriebstechnik						
2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS	2 SWL	3 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Grundlagen der Elektrotechnik					Werkstattpraktikum						
2 SWL	3 ECTS	Ø SWL	12 ECTS	Ø SWL	3 ECTS	Ø SWL	3 ECTS	Ø SWL	3 ECTS		
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.

Modulgruppe  
 Pflichtfach  
 Wahlfach  
 wird in diesem Semester angeboten  
 wird in diesem Semester **nicht** angeboten  
<sup>1</sup> EEÜ: Energieerzeugung und Energieübertragung

### Instrumentalkompetenz

EDV als Werkzeug						Redaktionssysteme und XML-Anwendungen						Elektronische Dokumentation							
Computerlinguistik		Digitale Textverarbeitung, DTP		Digitale Bildbearbeitung und Druckvorstufe		XML und Single-Source-Publishing		Redaktionssysteme				Elektronische Dokumentation 1			Elektronische Dokumentation 2				
2 SWL	2 ECTS	2 SWL	2 ECTS	2 SWL	2 ECTS	4 SWL	5 ECTS	4 SWL	4 ECTS	4 SWL	4 ECTS	3 SWL	4 ECTS	2 SWL	2 ECTS				
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.

Unternehmerische Basiskompetenz				Präsentationstechnik			
1 SWL	1 ECTS	1 SWL	1 ECTS	1 SWL	1 ECTS	1 SWL	1 ECTS
3.	4.	5.	6.	3.	4.	5.	6.
Grundlagen des Marketings							
1 SWL	2 ECTS						
3.	4.	5.	6.				

## Anmeldemodalitäten

Im Anhang dieses Dokuments finden Sie einen Stundenplan, in dem bereits einige Lehrveranstaltungen eingetragen sind. Diesen Stundenplan sollten Sie ergänzen durch die weiteren Lehrveranstaltungen, für die Sie sich anmelden möchten (Wahlmodule).

Die Moduleinschreibung muss bis zur 2. Semesterwoche erfolgen. Dazu senden Sie bitte eine Liste der Wahlmodule, die Sie belegen (inkl. Angabe Gruppen, Dozierende), bis spätestens Donnerstag, 24.02.2011 an die Studienkoordination unter [info.iued@zhaw.ch](mailto:info.iued@zhaw.ch).

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst dann definitiv ist, wenn sie von der Studienkoordination bestätigt wurde.

Bei Problemen oder Fragen können Sie sich an folgende Personen wenden:

- Catherine Badras                      Tel. 058 934 61 71
- Simon Lenz                              Tel. 058 934 61 22
- Silvia Cetti/Flavia Nater              Tel. 058 934 60 60

## Kursverzeichnis

Übersicht Technikkommunikation 6. Semester

Zeichenerklärung: siehe Ende der Tabelle

Kurs	SWL	ECTS	Art	Termin / Raum	Dozierende/r	Kommentar / Erläuterung
<b>Reflexionskompetenz</b>						
Auftaktveranstaltungen zur Bachelorarbeit		3		21.–24.02.2011		Sonderveranstaltungen gemäss separatem Plan
Kommunikationswissenschaft 4 Kolloquium zur Bachelorarbeit	2	3	S	Mi 14.00–15.35 Raum: SM O2.09	Badras	
Bachelorarbeit	Ca. 360 h gesamt	12		25.02.–07.07.2011		Siehe separates Merkblatt
Grundlagen der Sprachmittlung; 14-tägig; erstmals: 07.03.2011	1	1	V	Mo 12.00–13.35 Raum: SM U1.07	Gerzymisch- Arbogast	Wahlmodul
<b>Sachkompetenz</b>						
Energieerzeugung und Energieübertragung 2: Elektrische Energieerzeugung und Antriebstechnik	2	3	VÜ	Fr 10.00–11.35 Raum: SM O2.09	Baumgartner	
Informatik 2	2	3	VÜ	Di 10.00–11.35 Raum: SM O3.20	Mumprecht	
<b>Instrumentalkompetenz</b>						
Elektronische Dokumentation 2	1	2	S	Do 08.00–09.35 Raum: SM O3.18	Böni/Lohse	
Präsentationstechnik Deutsch 14-tägig; erstmals: 01.03.2011	1	1	S	Di 08.00–09.35 Raum: SM O2.09	Hoefele	Wahlmodul; Gruppe A
Präsentationstechnik Deutsch 14-tägig; erstmals: 08.03.2011	1	1	S	Di 08.00–09.35 Raum: SM O2.09	Hoefele	Wahlmodul, Gruppe B

Kurs	SWL	ECTS	Art	Termin / Raum	Dozierende/r	Kommentar / Erläuterung
Unternehmerische Basiskompetenz <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.;</b> Blockveranstaltung 07.05. & 14.05.2011	1	1	W	Sa 08.50–16.45 Raum: SM O1.08	Wattenhofer	Wahlmodul
Wissens- und Informationsmanagement; 14-täglich; erstmals: 07.03.2011	1	2	V	Mo 16.00–17.35 Raum: SM U1.07	Semar	Wahlmodul
<b>Fachkompetenz</b>						
Technische Dokumentation: Projekt	2	6	P	Mi 10.00–11.35 Raum: SM O2.11	Badras	
Terminologie 2; 14-täglich; erstmals: 07.03.2011	1	2	S	Mo 16.00–17.35 Raum: SM O3.05	Riediger	Wahlmodul

### Zeichenerklärung

	Pflichtfach
	Wahlfach
SWL	Semesterwochenlektionen
ECTS	European Credit Transfer System
P	Projekt
S	Seminar
V	Vorlesung
W	Workshop
Ü	Übung
SM	Gebäude Mäander C, Theaterstrasse 15c

## Modul- und Kursbeschreibungen

Nachfolgend finden Sie die im 6. Semester angebotenen Module mit dem jeweiligen Modul-Code aufgelistet.

Zugriff auf die Modulbeschreibungen des Curriculums SK haben Sie anhand des Kurs-Codes via folgende Webadresse: <https://mokube-hs2009.zhaw.ch>.

Falls mehrere Modul-/Kursbeschreibungen vorhanden sind, ist jeweils die neueste die aktuell gültige.

Modulbeschreibungen, die für Frühlingsemester 2011 aktualisiert wurden, finden Sie im Anhang.

### Reflexionskompetenz

Kurs-Name	Kurs-Code
<b>Kommunikationswissenschaft 4 Kolloquium zur Bachelorarbeit</b>	L.SKMSKT.KWI4
<b>Auftaktveranstaltungen zur Bachelorarbeit</b>	L.SKMSKT.BAW
<b>Bachelorarbeit</b>	L.SKMSKT.BAA
<b>Grundlagen der Sprachmittlung</b>	[s. separates PDF]

### Sachkompetenz

Kurs-Name	Kurs-Code
<b>Energieerzeugung und Energieübertragung 2: Elektrische Energieerzeugung und Antriebstechnik</b>	L.SKT.ENERGIE2
<b>Informatik 2</b>	L.SKT.INF2

### Instrumentalkompetenz

Kurs-Name	Kurs-Code
<b>Elektronische Dokumentation 2</b>	L.SKT.EDOK2
<b>Präsentationstechnik</b>	L.SKMSKT.PRT
<b>Unternehmerische Basiskompetenz</b>	L.SKMSKT.UBK
<b>Wissens- und Informationsmanagement</b>	[s. separates PDF]

### Fachkompetenz

Kurs-Name	Kurs-Code
<b>Technische Dokumentation: Projekt</b>	L.SKT.PROJ
<b>Terminologie 2</b>	L.SKMSKT.TER2



## Ihr Stundenplan

Im nachfolgenden Stundenplan sind bereits die Pflichtveranstaltungen eingetragen. Bitte tragen Sie noch die von Ihnen gewählten Wahlmodule nach. Achten Sie beim Ergänzen Ihres Stundenplans darauf, dass es zu keiner Überschneidung kommt.

Lehrveranstaltungen, die 14-tägig stattfinden, sind mit **KW+** für gerade Kalenderwochen und **KW-** für ungerade Kalenderwochen gekennzeichnet.

Zeit / Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 08:45				Elektronische Dokumentation 2 SM O3.18 KW-	
08:50 - 09:35					
10:00 - 10:45		Informatik 2 SM O3.20	Technische Dokumentation: Projekt SM O2.11		EEÜ 2: Elektrische Energieerzeugung und Antriebstechnik SM O2.09
10:50 - 11:35					
12:00 - 12:45					
12:50 - 13:35					
14:00 - 14:45			Kommunikationswissenschaftliches Seminar 4 SM O2.09		
14:50 - 15:35					
16:00 - 16:45					
16:50 - 17:35					
18:00 - 18:45					
18:50 - 19:35					
19:45 - 20:30					

## Anhang

### Wichtige Termine im Frühlingssemester 2011

**Auftaktwoche zur Bachelorarbeit 2011**

Montag, 21. Februar 2011 – Freitag, 25. Februar 2011

**Erster regulärer Unterrichtstag des Frühlingssemesters 2011**

Montag, 28. Februar 2011

**Winterthurer Fasnachtsmontag (unterrichtsfrei)**

Montag, 14. März 2011

**Tag der offenen Tür IUED**

Samstag, 19. März 2011

**Karfreitag, Ostern, Ostermontag**

Freitag, 22. April 2011 – Montag, 25. April 2011

Unterrichtsende Donnerstag, 21. April 2011: 15.35 Uhr

**Letzter Unterrichtstag Frühlingssemester 2011**

Freitag, 27. Mai 2011

**Lesewochen**

Samstag, 28. Mai 2011 – Freitag, 10. Juni 2011

**Auffahrtsfeiertage**

Donnerstag, 2. Juni 2011 – Freitag, 3. Juni 2011

**Pfingstmontag (prüfungsfrei)**

Montag, 13. Juni 2011

**Prüfungswochen**

Dienstag, 14. Juni 2011 – Samstag, 26. Juni 2011

**Ersatzprüfungswoche**

Mo, 4. Juli 2011 – Freitag, 8. Juli 2011

Ersatzprüfungen bei begründet versäumtem Leistungsnachweis

**Abgabe Bachelorarbeiten**

Donnerstag, 7. Juli 2011, 17.00 Uhr bei der Studienkoordination E0.03

**Studiengangleitung / Administration****Leitung Studiengang SK, Vertiefung Technikkommunikation**

Catherine Badras  
Dr. phil., Dipl.-Ing, Prof. ZFH  
Tel.: 058 934 61 71  
Büro: SM E0.08  
E-Mail: badr@zhaw.ch  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

**Leitung Studiengang SK, Vertiefung Mehrsprachige Kommunikation**

Gary Massey  
M. A., Ph.D., Prof. ZFH  
Tel.: 058 934 60 63  
Büro: SM E0.07  
E-Mail: mssy@zhaw.ch  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

**Leitung Ausbildungsbereich SK**

Simon Lenz  
M. A., dipl. Übersetzer FH  
Tel.: 058 934 61 22  
Büro: SM E0.07  
E-Mail: lenz@zhaw.ch  
Sprechzeiten: Do 11.00–13.00 Uhr (eintragen in Liste Büro E0.03)

**Studienkoordination SK**

Silvia Cetti, Esther Mettler, Flavia Nater  
Tel.: 058 934 60 60  
Büro: SM E0.03  
E-Mail: info.iued@zhaw.ch  
Büroöffnungszeiten: Mo–Fr jeweils 09.00–12.00/14.00–16.30 Uhr

**Studiengangsekretariat IUED**

Anita Lendenmann  
Tel.: 058 934 60 62  
Büro: SF O2.14  
E-Mail: info.iued@zhaw.ch  
Büroöffnungszeiten: Mo–Fr jeweils 09.00–12.00/14.00–16.30 Uhr

**Neu erstellte Modulbeschreibungen FS11**  
Bachelorstudiengang Übersetzen SK08/TK3

Stand: 19.01.2011

<b>MODUL GRUNDLAGEN DER SPRACHMITTLUNG (1 Credit)</b>	
<b>Kurs-Name</b>	<b>Grundlagen der Sprachmittlung</b>
Lernziele	Die Studierenden sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Grundbegriffen und Prinzipien der Sprachmittlung vertraut.</li> <li>• in der Lage, methodengeleitet und systematisch Übersetzungs- und Dolmetschaufgaben in Angriff zu nehmen.</li> </ul>
Lerninhalte	<p>Grundbegriffe der Sprachmittlung (historische Entwicklung und aktueller Überblick), Spezifik sprachmittelnden Handelns in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen)</p> <p>Phasen der Sprachmittlung (Rezeption, Transfer, Reproduktion)</p> <p>Formen des Übersetzens und Dolmetschens: Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Die Rolle der Rezeption in der Sprachmittlung: Textverständnis und Textanalysemodelle anhand authentischer Texte/Diskurse</p> <p>Kulturtransfer und Kulturvergleich als Aufgabe der Sprachmittlung</p> <p>Determinanten der Zieltexterstellung: Zweck, Empfängerkreis, Normen und Konventionen, Zusammenhangherstellung (über Informationsgliederung und Isotopiemuster)</p> <p>Wissenschaftliche Methoden des Übersetzens (Einzelprobleme, Musterbildung und -umsetzung, ganzheitliche Gesamtvorstellungen in Ausgangs- und Zieltext)</p> <p>Theorien der Sprachmittlung im Überblick (Äquivalenztheorien, Handlungstheorien, funktionale Theorien, DTS, Corpora)</p> <p>Ausblick: neue Berufsfelder und Translation: Untertitelung, Audiodeskription, Schriftdolmetschen in der Gesamtschau</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	40
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 29 % Begleitetes Selbststudium: 50 % Autonomes Selbststudium: 21 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: 30 Minuten Hilfsmittel: keine
Bemerkungen	Die Vorlesung führt anhand von authentischen Übersetzungs- und Dolmetschertexten in grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachmittlung ein. Die Vorlesung ist interaktiv angelegt und Diskussion ist erwünscht.
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Orientierungslektüre: <ul style="list-style-type: none"> <li>• House, J. (1997): <i>A Model for Translation Quality Assessment Revisited</i>. Tübingen: Narr</li> <li>• Koller, W. (2001): <i>Einführung in die Übersetzungswissenschaft</i>. Tübingen: Narr (UTB 819)</li> <li>• Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (1994): <i>Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum</i>. Basel u.a.: Francke (UTB).</li> <li>• Gerzymisch-Arbogast, H./Mudersbach K. (1998): <i>Methoden des wissenschaftlichen Übersetzens</i>. Tübingen: Narr (UTB)</li> <li>• Floros, G (2003): <i>Kulturelle Konstellationen in Texten</i>. Tübingen: Narr</li> <li>• Vgl. auch <a href="http://www.translationconcepts.org">www.translationconcepts.org</a> (Resources)</li> </ul>

<b>MODUL WISSENS- UND INFORMATIONSMANAGEMENT (2 Credits)</b>	
<b>Kurs-Name</b>	<b>Wissens- und Informationsmanagement</b>
Lernziele	Information und Wissen sind wichtige Ressourcen eines Unternehmens die mehr und mehr an strategischer Bedeutung gewinnen und somit effizient und effektiv gemanagt werden müssen. Die Studierende lernen die Unterschiede und die Zusammenhänge zwischen Informations- und Wissensmanagement kennen. Sie erhalten einen Überblick über ausgewählte theoretischen Modelle sowie deren praktische Umsetzung, sowohl im Informations- als auch im Wissensmanagement.
Lerninhalte	Konzepte, Modelle und Theorien des Wissens- und Informationsmanagements. Normative, strategische, operative Ebene des Wissens- und Informationsmanagements. Management von Informations- und Kommunikationssysteme, Informationsstrukturen, Informationsinhalte, Informationsprozesse. Management von Wissensprozessen wie Wissensziele, -identifikation, -erwerb, -entwicklung, -verteilung, -bewahrung, -nutzung und -controlling.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 18 % Begleitetes Selbststudium: 55 % Autonomes Selbststudium: 22 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: 60 Minuten Hilfsmittel: keine
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Helmut Krcmar: Informationsmanagement, Berlin: Springer Gilbert Probst, Steffen Raub, Kai Romhardt: Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, Gabler: Wiesbaden Vorlesungsfolien